

Dresden 1881.

Preis des Blattes 1 Mark 10 Pfennig. ...

Die für die Abgabe eingeleiteten ...

Wannzeit für und nehmen aus ...

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Interesse werden ...

Eine Abnahme für das ...

Mitunterstützung ...

25 Briefbogen und 25 Couverts, mit Monogrammen ...

Tapiserie-Weihnachts-Ausverkauf zu bekannt billigsten Preisen. Hartmann & Saam.

Böhmische Bettfedern und Daunen, fertige Inlete, Bettwäsche und Betten.

Nr. 276. Witterung vom 2. October. ... Montag, 3. October.

Neuete Telegramme der „Dresdener Nachr.“ vom 2. Oct. Bordeaux, 1. October. Die deutsche Briga „Billibald“ ...

Zu den im Ober-Postdirectionsbezirk Dresden im Laufe dieses Jahres eingerichteten Posthilfsstellen ...

Pariser Modenbrief vom 1. October. Meine theure Bernance! Erst acht Tage ist der Herbst ...

Dresden, 3. October. Der Empfang unseres Königs bei der Ankunft in Wien ...

Ein erst 19 Jahre alter Handlungslehrling in Leipzig hat sich wegen unglücklicher Liebe erschossen.

Die Wählerlisten zum Reichstage liegen in den beiden Rathhäusern nur noch bis zum 5. October, Mittwoch, aus.

Die Ausgrabung des neulich erwähnten Sarges der Gräfin Cosel im Schlosse Stolpen ...

Genickton. Der Weisfall, der nach einigen gewaltiam tömischen Szenen ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

Die öfters wiederkehrenden Erinnerungen zur Acodierung der Blyableiter ...

mit Quasten abgeschlossen sind, getragen. Wichtig ist die Wahrnehmung, daß man jede gerade Linie vermeidet und Wolans wie Fassenmerien wellenförmig oder schräg aufsteht. In Concert- und Theater-Lichtungen ist der weiße Schimmer mit Noire-Einlagen (aus Noire werden Blumen, Blätter, Arabesken u. s. w. gezeichnet) die eine elegante Weibliche Eleganz, ausgedehntlich sehr modern. Den spanischen Ständen-Schmel trägt man dazu als Kopfschmuck mit farbiger Seide abgetastet. Mit tausend Grüssen Deine

**Briefkasten.**

**Stammfischgesellschaft „Zum Tunnel“ in Wauen i. B.** — Es geschah auf dem Leipziger Bahnhofs. Proßt Schweinschüssel mit Meerrettig. Was macht denn die Luchse?

**Paul Schneider, Löbtau.** Ihre Kündigung ist in Ordnung; Sie brauchen nicht noch einmal zu kündigen.

**Chemiker Dr. Böhmer in Berlin** wohnt Saarbrückerstraße 13, sein Laboratorium befindet sich Rothenhauserstraße 23. **Alter Saufischel, Dippoldiswalde.** Das beste Mittel ist Selbstbeherrschung. Versuchen Sie's.

**M. H.** Die vorgelegte Behörde der königlichen Artillerie-Verhältnisse und Depots ist das K. Kriegs-Ministerium.

**Großschäfer hat 11,13 Einwohner.** **Kunze, Pirna.** Wer fertigt in Dresden die Formen zu den Bildern, wie sie immer in Ihren Nachrichten stehen, so z. B. wie Frau Weigandt zu Ihren Annoncen hat? — Herr Anographische, Kreisbergstraße Nr. 24.

**M. H.** Wenn ich Geld gegen ein Band verborge, der Betreffende aber das Band noch gar nicht bezahlt, überhaupt nichts hat, kann ich dann dasselbe als Eigentum betrachten? — Nein; Sie können es nur unter Beobachtung der gesetzlichen Formen verweigern lassen.

**Unglückliche Frau.** Mann ich als Mutter, da ich durch meiner Hände Arbeit für meine Kinder Sorge, gesungen werden, auch noch den Mann, welcher ein arbeitsamer Mensch und Hummer ist, zu erhalten? — Nein; nur wenn der Mann verarmt und unfähig ist, seinen Unterhalt sich zu erwerben, hat die Frau ihn zu ernähren, sonst ist es in Ihren Kräften.

**Mehrere Gäste.** Wenn die Frau ihrem Mann die Untreue nachweisen in der Lage ist, so kann sie sich von ihm scheiden lassen. Da Sie das tragliche Verhältniß, das mit einem Ehemann intime Beziehungen unterhält, nicht mit einem Schlimmeren belegen dürfen, auch wenn die Thatsache erweislich wahr ist, sollte Ihnen nicht ein einfacher Menschenverstand sagen, was in Amiens litterarum, Leipzig.

**W. H.** Wer ist der Verfasser des Werkes: „Die letzten Tage von Pompeji“ und von dem Namen das, vornehmlich über abstrahierende Götter: „Wir bestiegen unter Schicksal, wenn wir es ertragen.“ — Von Bulwer.

**W. H.** Wer hat den Jungfernkranz, ein altes Volkslied, in den Kreisbogen aufgenommen, ebenso wie die „letzte Note“ von Alton in die Oper Maritza aufgenommen wurde. Der Jungfernkranz komponist ist unbekannt, der Komponist der letzten Note ebenfalls. Quod erat demonstrandum.

**Phaon de Duvernois.** Fragen über Selbstmordsmittel werden nie beantwortet.

**Neuer Veier.** Da Du Alles weißt, so wirst Du auch wohl wissen, daß in Berlin eine Frucht-Album-Gesellschaft existiert. Wissen möchte ich nun, wie man den Director obgenannter Gesellschaft titulirt. Circa „Frucht Director“? Unter den hundert von Berliner Vereinen, die das Berliner Adressbuch ausfüllt, ist kein Frucht-Album-Club verzeichnet. Fruchterle gibt's in Berlin genant.

**H. R.** 1. Was ist das übliche Honorar für Unterricht in der Musik? 2. Page, bis 6 Mark. 3. Welche Disciplinen sind in den Gesammtstudien „Musikwissenschaft“ einbezogen? Alles was auf die Theorie dieser Kunst und den Instrumentenbau Bezug hat: Schalllehre, Tonerszeugung, Musikgeschichte etc., aber nicht Musikspiel oder Notenlesen, das ist Sache der Praxis.

**M. H.** Neben, Neben. „Jeant“ ist wohl von Patriotismus der gesunden Vernunft, wenn in einer höheren öffentlichen Lehranstalt zur Beherrschung der Seminare Fortschritte in französischer Sprache gehalten werden und nach dem über den siebenjährigen Krieg? Dies ist natürlich vorgekommen. — Doch nicht in Bausen? Dort pflegt man ja gewöhnlich mehr Takt zu beweisen.

**Arrende Abrennentin.** Sie sind wohl kaum weit über das Reichthum Dresdens hinausgekommen. Wenn Sie die Verhältnisse anderer Städte kennen, müßten Sie wissen, daß die Anlagen, welche Sie über Dresden ansieht, keineswegs Dresdner Eigenthümlichkeiten treffen. Welche, die gegen ihre Stammgäste, Geschichtskunde, die gegen die Münden nicht mit wünschenswerther Rücksicht verfahren, nicht so allgemein überall; wollen Sie vielleicht behaupten, daß dies in Dresden die Regel ist? Eine besondere Stener, die von Arrenden erhoben wird, erübrigt hier nicht.

**M. H.** Beim Besuch des Altkübler Hoftheaters fällt auf, daß einige Lehmann mit anständiger Geschwindigkeit die Treppen hinunter und die ersten (unnummerierten) Plätze der Zeitungsreihe im vierten Range belegen, um dieselben für vor Beginn der Vorstellung ihren langjam angelegten kommenden Frau Mitgliedern einzuräumen. Da es von dem oben bezeichneten Platte unbedingt belegen muß: „Wer ein kommt, macht ein“ etc. — Nun, die Lehmann nähren sich auch nicht, weil sie nicht können. Nehmen Sie sich und den Lehmann und machen es gerade!

**M. H.** Wird das Reformationsfest in den protestantischen protestantischen Gemeinden als geistlicher Actus demoralis behandelt, daß die weltlichen Actus demoralis Behimmungen in Anwendung gebracht werden können? — Nein.

**W. H.** Die Veröffentlichung der Heberungen eines in den Vereinigten Staaten erblichem Erbschaften, welche in Deutschland hat, und zwar in den Vereinigten Staaten wahrbar; und in Deutschland wahrbar. Und ferner, wie steht es mit der Steuerbarkeit, wenn ein Erbschaft in Deutschland erblich ist, die Heberungen aber in den Vereinigten Staaten? Inwieweit Deutschland und den Vereinigten Staaten erblich ist, keine Verhältnisse, die eine Verbindung zum Reich des Erblichem Erblichem gewöhnlich.

**M. H.** und **C. H.** aus D. Wir bitten, uns gefälligst Anstalt in geben; ob man keine Klöße ohne Weite herheben darf, oder ob es nichtlich oder hausdamlich ein Schmeicheleten in überwinden und; oder ob es überhaupt erlaubt ist, Sommer zu in den Ehestand, nach hundert End mit Nichten, da man hundert End nicht mit Nichten.

**Z. H.** und **K. H.** aus D. An wie viel Zeit oder Tagen beträgt sich die Sonne von ihre eigene Höhe? An 23 Tagen.

**Z. H.** und **K. H.** aus D. Woher kommt der Ausdruck, wenn in einem Total hat getrennt wurde, aber mit ein hundert Begebenheiten? Einfach daher, daß man sich einen ständigen, höchsten Nachschreiber nicht vorstellen kann, der nicht wie eine Kabinette darrt.

**M. H.** Welche Stufe der Reifezeit nimmt der Acker unter den Nahrungsmitteln ein? Zudobnen, Erbsen und Erbsen nachher? — Der Reis macht keine, die anderen Ackerfrüchte und nachher.

**W. H.** und **S. H.** aus D. Bin ich noch verurtheilt, Einkommen, keine Kommunikation zu bezahlen, da mein Einkommen nur 45 Mark beträgt? Eine Personate habe ich, wenn man das über habe überwinden hätte, wäre man von allen Steuern frei? Sie müssen zahlen, und zwar höher 75, nächstes Jahr aber 100.

**M. H.** Ein Zinsentlohnung und außerdem auch noch kommunal. Eine Steuerbefreiung der über 10 Jahre alten Personen existirt bei uns nicht, wohl aber hat die das Finanzministerium auf Grund individueller Verhältnisse von der Steuer befreit.

**M. H.** Das Wunderliche scheint keine Marital Anweisung vor. Ein Reichthum, welches das Wohlstandesrecht, nicht es nicht, daß in Ende der Fortschrittsgelände. Ein neues Gesetz über die Bändelher ist aber nur in Preußen erlassen worden.

**M. H.** und **C. H.** aus D. Wieviel heißt das Garde Chor (au!) Mann-Regiment. A. bebaucht zwei, B. hingegen drei. Der von beiden hat Recht? — A. hat Recht.

**Betrübter Mann.** Namens. Könnte ich nicht einen Tändelchen eine Dame nach Hause und wie ich's immer gehabt habe, so sollte ich ihr auch diesmal einen Stuk aus ihre Rollenwippen drücken, aber im Nu war sie verschwunden. Wie habe ich mich das nächste Mal zu verhalten, damit es mir nicht wieder passiert? — Entweder vorher mit der jungen Schönen schriftlich einen Kontrakt machen, daß sie sich für die längste Beurlaubung eines Stücken lassen; oder sie gar nicht beurlauben. Wäre Sie aber durchaus eine Dame zu beurlauben und zu lassen, so wählen Sie einen älteren Jahrgang; die thuen's, Bruno!

**Martha Columbus.** Hast Du Dich einmal einem Mann ergeben. — So sei in einem Hart, Du schwaches Weib, Gelobe Dir in Deinem Geleben. — Dies Eine und bei diesem Einen bleib. — Denn nur Dies Eine kann Dein Glück begründen: — Das Hässliche am Manne ist zu finden! — Das die Berührung loben oder weinen. — Der Mann verprügelt mit ihm das wahre Glück. — Denn nur im eignen Hause bei den Deinen, Da wohnt der Frieden, stößt ihn nicht zurück. — Sei Selbst! Es gelingt aus tausend Gelinden. — Das Hässliche am Manne ist zu finden! u. s. w. — Sie fragen: „Entbehrt der Verfasser allen Schönheitsfingern, oder ist er nur mit einem Akte bedacht?“ Schlimm, wenn gute Gedanken durch einen lächerlichen Refrain, wie die Schlusszeile, verunzert werden. Trotz der Schlusszeile wäre es lässlicher, Sie spotteten nicht!

**U. H.** Ist nicht fürzlich in Dresden, ähnlich wie zum Schlußfeste in Wänden, ein Dasei ganz gebraten worden? — Sollte beim Albertfeste gebraten. Wir konnten aber keinen Dänen kriegen, der sich so Etwas gefallen läßt.

**M. H.** Im Boigtland. Ihre lange Epistel über das Grüssen würde allein den Briefkasten füllen, auf deren Abdruck mich daher verzichtet werden. Zuerst zu grüßen hat das Kind den Erwachsenen, der Untergebene den Vorgesetzten, der Arbeiter den Arbeitgeber, der Jüngere den Älteren, der Ankomende, der, welcher eine Treppe hinaufsteigt, der, welcher einen am Wege Beschäftigten oder Stillstehenden trifft, der Einzelne, der Mehreren begegnet etc. Das der ältere Untergebene den jüngeren Vorgesetzten zu grüßen hat, ist Regel. Dem Grusse des Ankomenden kommt oft die Bewillkommung leitens der Anwesenden zuvor. Wenn Sie die Befestigung des französischen und im Volke ganz unverständlichen adieu wünschen, so haben Sie ganz Recht. Adieu bedeutet „mit Gott“, was von Tausenden, die sich ihr Häßlich! jurieren, immer nur Einer weiß. Für den oft gedanklosen Grus ist die Annahme des Namens Gottes wohl kaum am Plage. Warum sagt man nicht einfach: „Guten Tag“, welche Bezeichnung eigentlich nur noch in der Redensart: einander guten Tag und guten Weg sagen, erhalten ist, oder: „Lebe wohl“, welche Phrase für einen feierlichen Abschiedsgruß doch etwas zu banal klingt, für den täglichen Gebrauch aber ganz gut paßt. Bei erstem Abschied soll man dagegen das dem französischen „adieu“ analoge: „Ruhe mit Gott!“ in Anwendung bringen.

**Fräulein.** Meine Freundin hat sich vor Kurzem verheiratet und bin ich nun immer allein, d. h. ich komme nie in Gesellschaft, da meine Eltern nicht dafür sind. Meine Freundin böhnt nun immer, ich solle doch auch heirathen und wenn ich ihr nun antworte, daß ich keine Gelegenheit habe, behauptet sie, ich würde eine solche auch nicht finden, ich wäre viel zu ernst als daß ein Herr Gefallen an mir finden könnte, das ärgert mich. Wenn auch mein Gesichtsausdruck ernst, unweilen trübsüchtig ist, bin ich doch ganz lebenslustig und vergnügt und wer gut mit mir ist, mit dem bin ich doppelt gut. Ich bin doch auch nicht häßlich, obgleich noch lange nicht schön, jung und nicht vermögenslos, geübt und dabei hässlich und wirtschaftlich. Nun sage mir lieber Onkel, sollte es in der Heirathswelt keinen jungen, ersten Mann geben, dem ich gefallen könnte? Du sollst mir nicht etwa einen Mann verschaffen, nein, ich möchte nur Deine Ansicht hören, ob meine Freundin Recht hat und danke Dir schon im Voraus dafür. — Man merkt die Abicht und wird verstimmt. Laß Dir doch von Deiner Freundin das Recept zum Heirathen geben.

**Veritas, Chemnitz.** Welches dürften wohl die Gründe sein, warum man bei den sächsischen Staatsbahnen den sich dem niederen Verwaltungsdienst — mit Ausnahme der Lokomotivführer und Bahnwächter, für welche „Prüfungen“ obligatorisch — widmenden Aspiranten sowohl, als den bereits angestellten Beamten, beim Eintritten von einer innehabenden Dienststelle in eine höhere — bis zu einer gewissen Charge — „Prüfungen“ vor einer ordentlichen Prüfungskommission nicht abverlangt? — Ob dergleichen allgemeine Prüfungen gerade für den Eisenbahndienst von besonderem Vortheil sind, darüber sind die Meinungen sehr getheilt. Der Eisenbahndienst muß vor Allem praktisch erprobt sein, denn hier ist die Theorie noch grauer als sonst! Und soviel uns bekannt, dauert die Probezeit lange Jahre, bevor der Aspirant eine Anstellung erlangt, vor welcher er übrigens auch noch im Telegraphendienst besonders geprüft wird. Sie u. A. könnten mit Ihrem Stolz bei einer Prüfung in Preußen recht schlecht wegkommen und dabei doch ein äußerst brauchbarer und praktischer Eisenbahnbeamter sein, da ein nobler Sachbau dazu wirklich nicht überflüssig ist. Am Uebrigem hat Sachen den Erfolg für sich; in besseren und geschickteren Händen ist der Dienst in keinem anderen Lande.

**20 Jähr. M.** Ich habe lange Zeit in Dresden gewohnt und bin Anfang Mai d. J. nach Moritzburg überfiedelt, habe in Dresden im Monat März die Königskronen und im April die Bürgerkronen besaß, mußte jedoch auch den 1. Termin der Kommunalanfragen, der am 1. März hier fällt war, besuchen. Sollte von Seite der hiesigen Gemeinde ein Unrecht geschehen sein, wohn habe ich mich zu wenden? — Es liegt vielleicht ein Irrthum vor. Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Obm. Vork. Kursteurer. Nächstes Jahr giebt's überhaupt keine Steuern mehr in Moritzburg — wenn die Eisenbahn über die Dippoldsdorfer Leiche wegeht!

**H. W. Sch., Freiberg.** Was versteht man denn eigentlich unter Wagenfabrikant? An unserer Anstellung wurde ein hiesiger Stellmacher vom hiesigen Anzeiger als Wagenfabrikant betitelt und hat dertelbe sogar nur Betitelt (??) ausgeheißt. — Bei der jetzt herrschenden Verwirrung der Begriffe weiß man nicht, wo der einfache Handwerker aufhört und der Fabrikant anhebt; der Unterschied zwischen jugendlicher Arbeiter und Lehrling ist gleichfalls verwischt, und so lassen sich noch eine Masse Betitelte aufzählen.

**W. H.** Wie kommt es, daß bei den Wetterhäuschen welche an Gebäuden etc. angebracht sind, bei gutem oder schlechtem Wetter das Männchen resp. das Weibchen vor dem Männchen erhebt? Was für Wetter muß sein, wenn Beide herausragen? — Bei gutem Wetter gehen die Männer gern spazieren, deshalb hebt der Mann Wetterhaus bei Sonnenschein immer das Männchen vor der Thür; das Weibchen muß auch bei schlechtem Wetter prüfend seine Nase in Alles stecken. Beide erheben — wenn sie einig sind.

**M. H.** Testamentskosten betr. Die werth besahnten 3 Mark wahren der Testamentskosten, der werth besahnt werden muß und wörtlich Lüttung nicht gegeben zu werden pflegt — eine Ausnahme, die Sie sich übrigens auch im Gerade halten können.

**M. H.** Wir haben schon unglückliche Male die Auskunft erhalten, daß Aranten für die Schulden ihrer Männer nicht zu haften haben, wenn jedoch ihre Frau das von ihr eingebrachte Geld nicht hat entzogen lassen, so gesteht sie dasselbe so auf wie jeder andere ihrer Gläubiger im Falle, daß Concurs in ihrem Vermögen eröffnet wird.

**C. H.** Sind die Strafen der preussischen Militärstrafe unter allen Umständen gegen Gewehrheuer hingelassen und, wenn dies der Fall sein sollte, kann sich der Mann im Sattel erhalten, falls eine Miltentheil gegen den Mann ist? — An der Kammmer auf der Westbahn finden Sie den Mißbrauch eines preussischen Militärstrafe vom Jahre 1870/71, an welchem deutlich zu sehen ist, wie eine Miltentheil vorn hinten und hinten wieder herausgegangen ist.

**Glücklicher Ehemann.** Zeit einigen Wochen bin ich in den glücklichsten Stand der Ehe eingetreten. Ich habe mir ein anständiges, gutmüthiges, haushälterisches Weibchen geholt und möchte ihm jetzt ein Buch in die Hände geben, das ihm die Pflichten einer Ehefrau an's Herz legt und aus dem es in allen Lagen des Familienlebens Rath holen kann. Bitte, empfehlen Sie mir gütlich ein solches, wemöglich das beste dieser Art mit Angabe der Verlagsbuchhandlung und des Preises. — Manen Sie das „Album einer Frau“, zwei Bände à 6 Mark, oder „Frauenleben“ von Julie Burau für 5 Mark.

**M. H.** Ferner (weiter Briefkasten). Treten Sie aus Ihrer Annoncirt heraus, so dürfte dem Wünsche ihrer Frau schnellstens entgegen zu werden können.

**Ungekannt.** Ich habe mich mit meiner Frau sehr geant und wünschens für 10 bis 15 Thaler Paare tapet geziehen. Da möchte ich bitten, mir darüber Auskunft in geben, ob ich meiner Frau das Wort lassen oder ob ich mehr laßt ablegen soll? — Schlagen Sie zur Abwechslung einmal ihren vorläufighlichen Schadel kaput, um den ich es doch wenigstens nicht schade.

**M. H.** bei Roldau. Reich Schöne den Grund, warum in unvorer Elegen die Eltern so plötzlich verstorbenen sind, während in früheren Jahren solcher Fälle es viele bei uns gab? Die Polonnis und Reformverhältnisse für diese Regel sind die selben geblieben. — Am Vertrauen — aber ja nicht weiter fragen — weil ihnen bei Euch die Weiber zu viel Konfurrenz machen.

**Stammfisch, Reichen.** Wenn Einer sein altes Haus bebaut Neubaus abricht und es findet innerhalb seines Grundstücks Geld, welches früher dafelbst begraben wurde, gehört dasselbe einzig und allein dem Grundstücksbesitzer als Acker, oder hat der Staat Anspruch zu machen? — Wenn der Grundstücksbesitzer den Schatz findet, so gehört er ihm allein, findet ihn eine andere Person (z. B. ein vom Eigentümer angenommener Arbeiter), so gehört jedem die Hälfte; der Staat hat keinen Antheil.

**M. H.** Wenn ich zu einem schlechtbesetzten Kunden, den ich schon mehrmals erfolglos gemahnt habe, komme, und denselben nachdrücklich mahne mich endlich zu bezahlen, bezirksende Schuldner mir aber die Thüre weist, bin ich dann strafbar wegen Hausfriedensbruch, wenn ich erkläre, nicht eher gehen zu wollen bis ich bezahlt bin, mit dem Bemerkten, man bezahle erst seine Gläubiger und wirt sie dann hinaus? Denn wenn ich fragen soll, muß ich doch auch erst eine bestimmte Summe erlegen. — Wenn Sie der Aufforderung, die Wohnung des Betreffenden zu verlassen, nicht Folge leisten, können Sie allerdings wegen Hausfriedensbruch bestraft werden.

**M. H. W., Wauen.** Wir müssen einmal recht dumme fragen: ist es denn eigentlich anständig oder ist es e hiesel happig gemeine, wenn sich e pensionirter Schulmeister mit einer Wittfrau tummelt und ihn seine betrautshfähige Tochter dabei mit einem Wasserreimer unterstützt? — Ja, bei Euch kommt so was schon vor. — M. H. W. Wenn der Besitzer des Hundes wirklich die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen hatte, so werden Sie nicht viel ausrichten. Ihre Klage können Sie selbst einbringen, entweder indem Sie dieselbe dem Gerichtsschreiber zu Protokoll geben, machen Sie aber höchst die Feigen und deren Adressen namhaft.

**M. H. W. R.** Ach liebe und verlore einen jungen Herrn, welchem ich manchem begegne, dessen dunkles Kugelpaar beim Vorübergehen auf mir ruht. Ich frage Sie, was soll ich thun, um mit ihm zu sprechen? Ich glaube, er besitzt den Muth nicht, mich anzureden. — Fragen Sie ihn doch, ob er vielleicht etwas verloren hat und überreichen Sie ihm eine — Haarnadel. Das Weitere findet sich.

**Eduard.** Da ich eine große Zahl von Freunden und Bekannten habe, die mich gewöhnlich verleiten, bis spät in die Nacht zu freizein, so möchte ich Dich bitten, mir ein Mittel gegen dieses lästige Aufstehen nach dem Gemüthe vieler geistiger Getränke zu rathen. — Wenn man einmal das schändliche Saufen nicht lassen will, so soll der Gemüth eines bitteren Mandelkernes genanntes Uebel befeitigen.

**M. H. E.** Ist es dem 14jährigen Söhnen eines Forstbeamten gestattet, Hausthiere fremder Leute, die von der Stadt abgeleitet wohnen, zu erziehen und darf man einen solchen jungen Jäger im Wiederholungsstalle gleich als der Stelle gebrüg ablohen? Das bezeichnete Mithchen macht sich nämlich zum Vernehmen, mit oder auch vielleicht ohne Vorwissen seines Herrn Vaters auf Acken zu lagern, nicht nur auf solche, die in Wald, Feld und Acker Schaden anrichten, sondern auch auf solche, die sich in unmittelbarer Nähe und bez. in Gutsgehöften abgelegener Grundstücke befinden. — Selber dürfen Sie den Vengel nicht nachgehen, das verbiethet die „Humanität“. Sagen Sie's doch seinem Vater oder wenn das nicht hilft, ziehen Sie die Mänge bei der Behörde an.

**M. H. E.** Ich bin ein Haarleider und habe da bei einem Gang durch das Georgenthal Photographien von verschiedenen Haarleiden unter Glas und Rahmen hängen sehen, gleichmäßig mit einer Empfehlung von Haarrückbildung des Doct. William Laffon in London; links auf der betreffenden Tafel sind die Haarleiden noch mit Pfeile und dürftigen Köpfe u. s. w. und rechts dieselben nach monatlichem Gebrauch der Tinctur, auf dem Wege der Besserung, und nach monatlichem Gebrauch mit fabelhaften Erfolg abgebildet. Darf man diesem Mittel Glauben schenken? — Das Laffon'sche Mittel wird oft empfohlen, die Besserung ist weder ab noch zuzusprechen. Neulich empfingen wir ein Dankschreiben einer Dame, deren Gatte sich durch die bei A. Cremer, Waisenhausstraße, zu kaufende Haarrückbildung verjüngt hat. Gehen Sie hin und thun dergleichen.

**M. H.** Ich bin 17 Jahre alt und möchte nach Amerika. Meine Eltern haben mir einige Hundert Thaler hinterlassen. Ich bitte Sie nun, beantworten Sie mir folgende Fragen: 1) Besomme ich noch einen Paß? 2) Reife ich ohne Paß, was erwartet mich für Strafe? 3) Bleibe mein Vermögen stehen oder kann es eingezogen werden? — Zu 1 und 2. Paß ist nicht. Ob Sie Erlaubniß zur Auswanderung bekommen, hängt davon ab, ob Sie den Nachweis führen können, daß Sie sich Ihrer Militärpflicht nicht entziehen wollen. Zu 3. Wenn Sie sich Ihrer Militärpflicht entziehen — ja wohl!

**W. H.** begieriger. An Deinem Pariser Rodenbrief vom 16. September steht unter Anderem, daß die Hofkammer der Kaiserin von Oesterreich täglich ein Paar neue Schuhe vorricht. Da es nun Vorricht ist, so muß das auch wohl oder selb befolgt werden. Angenommen, daß die Kaiserin seit der Krönung ihres erlauchten Gemahls täglich ein Paar neue Schuhe anziehe, so würde sie bis heute, den 26. September, 11,886 Paar Schuhe gebrüg haben. Nun sage mir doch, was ungefähr ein Paar solch köstlicher königliche Schuhe kosten und ob die „abgegrinsten“ Schuhe verkauft oder gesammelt werden und in dafür vielleicht ein Verwaltungs-rath eingesezt? — Der Preis der Schuhe richtet sich nach dem Material derselben. Ob die abgegrinsten Schuhe verkauft werden oder nicht, gehört eigentlich in das Recht der Volkswirthschaftslehre. Soviel steht jedoch fest, daß die Kaiserin von Oesterreich zum Westen ihrer armen Landesfinder oftmals aus ihren Garderoben austrangiren läßt. Auch andere Krönungen thun das.

**W. H.** Leipzig. Massen von Ost hängen wieder auf den Bäumen, reichlich kommt es nach der Stadt, jedoch nur grünes, halbreifes Zeug. In der Abicht, damit die Höcker länger guten Preis halten können. Deshalb haben wir nun gewiß seit 10 Jahren auf unieren Wochenmärkten keine gelbe saftige Birne, keinen reifen Apfel zu sehen bekommen. Ist nun eine Behörde zur Ueberwachung des Lutes bei uns gefellich verpflichtet oder nicht? — Die Marktpolizei hat darüber zu wachen, daß nicht unreifes Ost in den Konium überführt werde.

**W. H.** Ich bitte Sie, mir einen zuverlässigen und gut besahlenden Verleger für meine Gedichte zu empfehlen. Dieselben sind nach dem Urtheile aller Kenner sehr gut, die Gedichten sind voll Schwung, die Gefühle innig und der Ausdruck prägnant. Ich habe zwei Gedichte als Probe bei und nicht einmal die besten. — Wenn Du in hochgewählter Kathedrale, — Undichtig zum Meer des höchsten tritt's, — Weik ich, daß auch für meine arme Seele ein treuer Liebe Du den Heren bist! — Denn Du bist ich und ich bin Du, wir Beide, — Sind ja stets Eins, in Freude wie in Weide. — Ach möchte gerne schiffen Auf hoher Meeresfluth, Umbrant von Sturm und Riten, Rud' durch ich, dann wär's gut. — Ach möchte gerne hängen — An Deiner Brust so froh, — An brünstigen Verlangen, Darf' ich dann sterben! Oh! — 4. Warten Sie die nächste Vogelweile ab, dann finden sich vielleicht für Ihre Heffschuchenspieler-Reime Mönchmer. E. heiliger Leo, wie dumm muß Dein Namensvetter sein!

**W. H.** Mehrere Leser. Nr. 20. Elektrische Beleuchtung des Niagara Wasserfalls? Nehmen Sie vielleicht auch einen Niagara Wasserfall oder Bierfall? — Dieser Fall ist ein Zufall, welcher der Heiligkeit, mit welcher der syngliche auffällige Postfall notirt wurde, zur Zeit fällt. Ihr Entfall von Weisheit ist ein Keinsfall, insofern er nämlich ein trübsamer Ausfall sein sollte. Haben Sie wieder einen Anfall von Malancorien, so verordnen Sie Ihre Miltentenden damit, denn man kriegt darauf den — na, Sie kennen schon den Fall; die untere Hälfte der Sectantheit.

**M. H.** Döbeln. Worin konnte man wohl den Grund finden, aus welchem ein Anzeiger, welches behufs Verantwältung von Heiligkeit der Redaction des Redaction's zusammentritt, zu dem verantwortlichen Redaction's Turn- und Gefangenerine, Feuerwehr u. s. w. heranzieht resp. einladet, der Miltärverein dagegen gänzlich unberücksichtigt läßt? — Abdrücklich hat das betr. Comité angenommen, daß der Miltärverein eine selbständige Redaction veranfaßt.

**Was speisen wir morgen?** Vornehm: Männer Suppe, Mannonaise von Lachs, Gedimpfles Hühnchen, Agurkartoffeln, Bismarck, Citronen-Pudding mit Choclaten. — Einfach: Finken mit Brotwurf.

**Erstes Zweifelhaut von O. R. Krenz, Weberstraße 26** Miltärklub von 12-3 Uhr. Abendmahl 20-4 Uhr. Kabatt Oesterreichische Mäde. Gute geistige Vlere und Reine. Kan genehme Milt. Vorkalsten parterre und 1. Etage.

**Die Reaktionen.**



**Neues herrschaftliches Mobilier**  
in echt Eiche, echt Rußbaum, echt Mahagoni und schwarz, matt und blank steht  
**Moritzstrasse 3, 1. Et.**  
(neben Palais de Saxe)

zu untenstehenden Preisen zum Verkauf, als  
echt russ. franz. Bettstellen mit rothen Dress-Edel-  
matrasen und Seilfäden 16 Zthr., echt russ. 2thür. Wasch-  
tische mit echt carrarischer Marmor 8 Zthr.; echt russ. 2thür.  
Kleiderschränke 10 Zthr.; echt russ. Bücher- und Spiegel-  
schränke, dergl. Verticos; Möbire echt russ. Salonschranke  
10 Zthaler; russ. Ausziehtische mit Schubladen 7 Zthaler; echt  
russ. Sophasische, 2stüblig, 5 1/2 Zthr.; ca. 2 1/4 Meter hohe  
Truemeire mit reinen Siedersteinen und quecksilberbelegten Kristall-  
gläsern; echt russ. und mod. Pfeilerpiegel 7 1/2 Zthr.;  
echt russ. Kuffets mit 3 Schränken und echt carrarischer Marmor-  
platte 25 Zthaler; echt russ. Glindeburau, da. Servierweib-  
tische 25 Zthaler; Salon- und Vokster-Garnituren in den  
feinsten Plüschbezügen in allen Farben 45 Zthr.; Salon-  
Vokster-Garnituren in ff. div. Nipos, Grotlin- u. Wode-  
stoffbezügen 36 Zthr.; ganze Salon-Möbilitäre in echt  
Rußb. mit feinstem Plüschbezug, in 10 Gegenständen  
bestehend, 90 Zthr.; echt eichene, reich antique gefasste  
Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen, als Salon-  
Vokster-Garnituren in den feinsten Seiden, Plüsch- und  
Grotlinbezügen; echt eichene Büchere, Verticos, Patent Schreib-  
Antoinette, Spiel- und Servierische; ganze Salon-Einrich-  
tungen in schwarz, blau und matt; ein großer Vokster  
Salon- und Speisestische in den feinsten Stoffen 4 Zthr.;  
Seidewände, fein Leinwand, Wiener und Düsseldorf  
Teppiche, 4 1/2 Zthr.; Regulatore mit gutgehenden Werken 7  
Zthr. u. s. w.

W. Albrecht & Co.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.

**Goldcompositions-Uhrketten,**

Die durch Schönheit der Arbeit, ihren echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen sich eines Belustigtes erweisen, empfehle ich in ansehnlicher Anzahl zu niedrigen Preisen.

- Herrn-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an.
  - Damen-Uhrketten mit Quaste von 1 M. 50 Pf. an.
  - Medaillons von 2 Mark 50 Pf. an.
  - Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.
  - Broschen mit Ohrringen von 2 Mark an.
  - Armbänder von 4 Mark an.
  - Colliers von 3 Mark an.
  - Manschettenknöpfe, Paar 10 Pf.
  - Chemisettenknöpfe, Stück 20 Pf.
- aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

**F. G. Petermann,**

Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden, 10 Galeriestrasse 10, parterre und 1. Etage.

**Nach Amerika.**

Königlich Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte Linie: Amsterdam-New-York.

Castor 21. September.

Pollux 5. Oktober.

Stella 15. Oktober.

Jason 26. Oktober.

Castor 10. November.

I. Kajüte Mk. 260. II. Kajüte Mk. 170.

Billigste Preise für Zwischendeck.

Die General-Passage-Agenten

Prins & Zwanenburg,

Amsterdam, Prinshendrikkade 161.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Ad. Heffel, Altmarkt Nr. 14, erste Etage, Dresden.

**Trauringe,**

Verlobungsringe.

Siegele aus Gold double,

das Stück von 3 Mark an.

Broschen mit Ohrringen

aus Gold double, die Garnitur

von 3 Mark 50 Pf. an.

Medaillons, Kreuze

aus Gold double, von 4 M. an.

Chemisettenknöpfe

aus Gold double, 3 Stück von

1 Mark 50 Pf. an.

Armbänder aus Gold double

das Stück 15 Mark.

Haaruhrketten-

Beschläge

aus Gold double, die Garnitur

von 4 Mark an.

Uhrschlüssel

aus Gold double, das St. 3 M.

Manschettenknöpfe

aus Gold double, das Paar von

3 Mark 50 Pf. an.

S-karat, massiv

goldene Trauringe,

das Stück 6 Mark,

empfehle ich in größter Auswahl

**Ernst Zscheile,**

Galanteriewaarenhandlung

Dresden, 9 Seefstraße 9,

früher Scheffelstraße.

**Große Breiter-Auction.**

Vom 6. October c. an und

die folgenden Tage sollen auf

meinem Rathhause über 400

Zehnt trocken, lieferne

Breiter und Bohlen aller

Stärken an den Bestbietenden

verkauft werden, wozu ich hier-

durch ergebenst einlade.

Nachsch. bei Gürtly, den

29. September 1891.

A. Besser, Zimmermeister.

**Musverkauf**

des

Holzschnitzerei-

Bazars

Trompeterstr. 11, prt.

Die

General-Agentur

einer deutschen Lebens-

versicherungs-Gesellschaft sucht passende

Veranstaltungen mit festem

Gehalt für das Bureau und den

Außenbesuch. Gef. Anb. beförd.

unter C. A. 42 Daanstein

& Vogler in Dresden.

**Adolf Helm**  
führt ununterbrochen das größte und prachtvollste Lager  
**eleganter hochfeiner Oberhemden**  
hier am Platze.  
Preise per Dugend: 48, 53, 57, 60, 65, 72, 78, 84 Mark.  
**Neu:**  
**Gängerhemden, Künstlerhemden,**  
nach eigenem System,  
höchst apparate Regens. Preis von 72 Mark pr. Dugend aufwärts.  
Grosse Mustercollection liegt im Schaufenster aus.  
**32 Webergasse 32.**

Wenig bedeutendes Lager  
echter französischer, mit  
Stempel versehener  
**Talmigold**  
**Uhrketten**  
(Goldcomposition) für Herren  
und Damen von 3 Mark an,  
Colliers, Stück von 2 M. an,  
Broschen mit Ohrringen,  
Garnitur von 1 M. 50 Pf. an,  
Uhrschlüssel, Stück 65 Pf.,  
Armbänder, St. von 4 M. an,  
Medaillons von 2 M. an,  
Kreuze von 75 Pf. an,  
Siegelringe 1 M. 50 Pf.,  
Trauringe 1 M. 50 Pf.,  
Manschettenknöpfe 10 Pf.,  
Chemisettenknöpfe 20 Pf.,  
aus Goldcomposition empfehle  
unter langjähriger Garantie.

**Ernst Zscheile,**  
Galanteriewaaren-  
Handlung,  
Dresden, 9 Seefstraße 9,  
früher Scheffelstraße.  
Ich mache meine geehrten Kunden  
darauf aufmerksam, daß sich  
mein Geschäft nicht mehr Kur-  
fürstenstraße 5, sondern 7 Kur-  
fürstenstraße 7 befindet und  
den von mir bis jetzt inne ge-  
habten Laden wieder ein Barbier  
übernimmt; bitte daher genau auf  
meine Firma zu achten.  
Nachachtungsehell  
A. Schille, Barbier.

**Goldfische**  
nur gesunde, acclimatirte  
Waare,  
**Stück 25 Pf.,**  
Lebende Schildkröten  
Stück von 50 Pf. an.



**Goldfisch-Gestelle,** mit u.  
ohne Blumentöpfe, Goldfisch-  
gläser, Aquarien, Tuff-  
steine u. Korallen, Gold-  
fischnetze  
hält bei niedrigen Preisen stets  
auf Lager ein großes Lager die  
Galanteriewaarenhandlung  
**F. G. Petermann,**  
Dresden,  
Galeriestrasse Nr. 10.

**Balsamische**  
**Salicylsäure = Talg**  
gegen wunde Rufe, aufgetriebene  
Haut, Kratzenbäder u.  
**Salicylsäurestreupulver**  
gegen Ruckwurz u. s. w.  
empfehle  
**Hermann Roch,**  
Dresden, Altmarkt 10.

**Chamottesteine**  
und **Thonröhren,**  
anerkannt bestes Fabrikat,  
Krippen, Platten, Pfaster-  
und poröse Steine.  
**H. Schomburg**  
Margarethenhütte 6. Bauzen.  
**Flecht-**  
und **Stangen-Rohr**  
in guter Qualität empfehle zum  
billigsten Preise **Carl Schulze,**  
Vinnestraße 33.

**Die Haupt-**  
**Mehlniederlage**  
der **Soimühle T. Blienz**  
zu **Flauen,** welche stets  
Lager von ansgetrocknetem  
Mehl hält, befindet  
sich bei  
**Julius Ranft,**  
Breitestrasse 21.

N. u. N. ausschließl. priv.  
**Nuss-**  
**Extract**  
zum Kämben grauer Haare  
von **A. Maczusk,**  
Barbier,  
Wien, Kärntnerstraße 25.  
Dieses N. u. N. ausschl. priv.  
Daariermittel, um  
graue u. tolle Haare halt-  
bar zu machen, braun oder  
blond färben zu können, ist  
aus der grünen Nusschale  
bereitet, der Gesundheit und  
dem Haare nicht im Ent-  
ferntesten nachtheilig, färbt  
das Haar in 15 Minuten  
schön und dauerhaft schwarz,  
braun oder blond, ohne daß  
die Farbe beim Waschen  
beruntergeht. — In Lacon  
Nuss Extract fähig 6 Pf.,  
Probeflacon 1 M. 50 Pf.,  
Echt zu haben in Dresden bei  
**Paul Schwarzlose,**  
Schloßstraße 9.

**Patente**  
besorgt u. ver-  
werthet in allen  
Ländern. Aus-  
kauf über jede  
Patent-Angelegen-  
heit, sowie Ver-  
tretung bei Patent-  
Streitigkeiten. — Prospekte  
gratis.  
**Alfred Lorenz**  
Civ.-Ing. u. Pat.-Anw.  
Patente BERLIN, Linden-Strasse 67.

Unter Verschwiegenheit u.  
ohne Anzeig. w. auch briefl.  
in 3-4 Tagen trich entl. Ge-  
schlechts-, Frauen- u. Haut-  
krankh., sowie Schwächezust.  
jeder Art arzneil. u. ohne Arznei  
jeweilt durch d. vom Staate  
approbirten Spec.-Arzt  
**Dr. med. Meyer in Berlin,**  
Kronen-Strasse Nr. 36,  
2 Tr., 12-2 Uhr. Besuchte  
1. versw. Wälle in sehr kurzer Zeit.

**Alle Männer**  
und Junge, welche durch Jugend-  
jahren leidet und wenig geistig  
sind oder durch unzeitigen Gebrauch  
von Tabak und Cigarren an diesen  
Krankheiten Mannschwäche,  
Nervenreizung, Müdigkeit,  
u. s. w. leiden, wird bei jeder Sitzung  
in seiner Besessenen Welt, die  
"Selbstheilung" bewirkt, welche  
Tische ist mit sehr wichtigen  
anatomischen Abbildungen versehen.  
Jeder Einzahlung von 1 Mark in  
Zudemarken u. bischen von Dr. L.  
Kern in Frankfurt, Friedrichstraße 21.  
Es sollte Niemand versäumen sich  
dieses unendlich theueren Wert  
kommen zu lassen.

**Alle Männer**  
und Junge, welche durch Jugend-  
jahren leidet und wenig geistig  
sind oder durch unzeitigen Gebrauch  
von Tabak und Cigarren an diesen  
Krankheiten Mannschwäche,  
Nervenreizung, Müdigkeit,  
u. s. w. leiden, wird bei jeder Sitzung  
in seiner Besessenen Welt, die  
"Selbstheilung" bewirkt, welche  
Tische ist mit sehr wichtigen  
anatomischen Abbildungen versehen.  
Jeder Einzahlung von 1 Mark in  
Zudemarken u. bischen von Dr. L.  
Kern in Frankfurt, Friedrichstraße 21.  
Es sollte Niemand versäumen sich  
dieses unendlich theueren Wert  
kommen zu lassen.

**Die Haupt-**  
**Mehlniederlage**  
der **Soimühle T. Blienz**  
zu **Flauen,** welche stets  
Lager von ansgetrocknetem  
Mehl hält, befindet  
sich bei  
**Julius Ranft,**  
Breitestrasse 21.

Specialarzt  
**Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipzigerstraße 91, stellt  
nach einer glänzend bewährten  
einfachen wissenschaftlichen Me-  
thode alle syphilitischen, Ge-  
schlechts-, Frauen- und Haut-  
krankheiten, sowie namentlich  
Mannschwäche auch in den  
hartnäckigsten Fällen ohne Be-  
rufshilfe des Patienten schnell,  
radical und schmerzlos. Zu  
sprechen von 10-2 U., 4-6  
Uhr, mit gleichem Erfolge  
brieflich.

**Verhehlung**  
Ein Beamter in angen. Stellung,  
31 J. alt, ehrenhaft und gutathig,  
sucht die Bekanntschaft einer häus-  
lich erz. jungen Dame, 20-25  
Jahre alt, von angen. Aeußeren  
und ca. 5000 Thlr. Verm., um bei  
gegenseitiger Sympathie ein an-  
genehmes Familienleben zu be-  
ginnen. Junge Damen resp.  
deren Eltern oder Vormünder be-  
liebten werthe Adr. mit Angabe  
der Verhältnisse unter Nr. 416  
**Hermann und Dorothea**  
in der Exped. von Daanstein  
und Rogler, Dresden, nie-  
derzulegen.

**Spiel-**  
**Karten,**  
das Dutzend zu 7, 8 und  
9 Mark, empfiehlt  
**Julius Ranft,**  
Breitestrasse 21.

**Grösstes**  
**Lager**  
**fertiger**  
**Morgen-**  
**kleider,**  
confectionirt  
aus Tartan, Plaid,  
Flanel, Filz,  
Cachemire, Velours,  
reinscheidenem Satin  
etc. etc., bei  
**Rich.**  
**Chemnitzer,**  
Wildstruffer-  
strasse 18.

**Livree - Ueber-**  
**zieher** zu 35 bis  
100 M., Livree An-  
züge jeder Art, engl.  
Gummimäntel, Hut-  
besätze, Hüte, Mägen,  
Korallen, Verbein-  
felder, Binden u. s. w.  
habe ich vorräthig u.  
fertige craft nach Be-  
stellung.  
**N. Hermann,**  
Raifenhaustr. 29, 1. Et.  
Kunst. Preisliste, Maßprobe  
u. Stoffproben franco zu Diensten.

**Heirath.**  
Eine alleinstehende geb. Witwe,  
30 Jahre, mit 2 Kindern, von  
liebvollem, echt weiblichen Ge-  
müth, aber ohne Vermögen, schuf  
sich nach einem sorgenteilen Le-  
ben, um an der Seite eines geb.  
Mannes wieder aufzuleben und  
glücklich zu werden. Offerten, nicht  
anonym, unter H. H. 30 in  
die Expedition d. Bl. erbeten.

**Bordeaux-**  
**Natur = Wein,**  
vom Faß, à Liter 85 Pf., 1/2 Liter  
45 Pf., in Flaschen 75 Pf., em-  
pfehle **E. Pott,** Weinbändler,  
Trompeterstraße 19.

**Gauegrundstück in Leipzig-**  
mertha, Straßenfront, Ge-  
schäftslage, mit angr. Baustelle,  
Garten, 1715 Qu. Met. Umfang,  
wird erbtheilungshalber b. 10,000  
Thlr. Anzahl. unt. günst. Bedin-  
gungen verkauft. **H. Zedler,**  
Leipzig, Mühlstraße Nr. 8.

**Haus- und Geschäfts-**  
**Verkauf.**  
Ein seit 18 J. best. Schneider-  
geschäft in e. großen Altbau-  
Sachse, nahe der Bahn, mit  
guter Kundsch. ist zu 4-5 Ge-  
hälfen beidseitig, in Familienver-  
hältnisse halber sofort zu ver-  
kaufen. Ans. auch nach Ueber-  
einkunft. Gest. Offerten beliebe  
man unter **M. G. 700** bis zum  
5. Oct. d. J. in die Expedition  
dieses Blattes niederzulegen. Un-  
terhändler verbeten.

**Lohgerberel-**  
**Grundstücks-**  
**Verkauf.**  
Beränderungshalber verkaufe  
ich meine Gerberei mit oder ohne  
Dampfkraft. Nähere Auskunft  
ertheilt **Julius Lötter** in  
**Freiberg.**

**Eine Ziegelei,**  
die einzige in einer Stadt von  
12,000 Einwohnern, unmittelbar  
am Produktenbahnhof gelegen  
und mit Gleis zu verbinden, mit  
2) Scheffel Areal und ausstehen-  
dem Zehmlager, ist wegen Krank-  
heit des jetzigen Inhabers billig  
und mit wenig Anzahlung zu ver-  
kaufen. Näheres unter **A. H.**  
**100** in die Expedition d. Bl.

**Ein kleines**  
**Landhaus**  
im Blauenhain Grunde, unmit-  
telbar am Bahnhote gelegen, mit  
biblichem Obst- und Ziergarten,  
ist zu verkaufen. Offerten unter  
**C. T.** in die Expedition dieses  
Blattes abzugeben.

**Guts-**  
**Verkauf.**  
Ein schönes Landgut bei  
Dresden, ca. 43 Acker Areal,  
meist Weizenboden, ist vom  
Besitzer vorgerückten Alters  
wegen Preiswerth aus freier  
Hand zu verkaufen. Inventar  
vollständig. Anzahlung  
25-30,000 Mark. Nur  
Selbstkäufer wird auf An-  
fragen unter **U. V. 650**  
Invalidentank" Dresden  
niederzulegen, gern  
Näheres mitgetheilt.

**Hotel-Verkauf.**  
Ein altrenommirtes sehr fre-  
quentes Hotel, das einzige einer  
Provinzialstadt, soll bei wenig  
Anzahlung von dem Besitzer  
mit allen Verhältnissen halber verkauft  
werden. Agenten verbeten. Gest.  
Offerten unter **W. F. 963** an  
**Hausenstein u. Vogler,**  
Dresden, erbeten.

**Villa in**  
**Teplitz,**  
in schöner Lage, mit idyllischem  
Garten sammt Stallgebäude,  
**3 Familienhäuser,**  
elegant und solid gebaut, vrel-  
wändig zu verkaufen. Näheres  
b. **H. Siegmund,** denkmal-  
ant. Bildh. Ingenieur in Teplitz.

Ein rentables, neues, **Gast-**  
**haus** in Leipzig, in belebter  
Straße, zunächst den Bahnhöfen,  
soll Familienverhältnisse h. n. h. h.  
mit vollst. Einrichtung für 30,000  
Thlr. verkauft werden. Näheres  
**H. Zedler,** Leipzig, Mühlstraße 8.

**Zu verkaufen**  
ein nach. g. Gasthof an Be-  
lehrstr., ein Geschäft mit in Zah-  
lung genommen. Offerten unter  
**G. R. 500** „Invaliden-  
tank" erbeten.

**Guts-Verkauf**  
bei **Liegnitz,** nahe Bahn, 20  
Morg., Weizenbod., kompl. In-  
ventar, herrschaftl. Wohnhaus,  
8 Zimmer, 18,000 Thlr., Anzahl.  
3000. Offert. **C. G. 48** **Haus-**  
**enstein und Vogler** in  
Dresden.

**Verpachtung.**  
Ein in unmittelbarer Nähe des  
Bahnhofs gelegenes, stets frucht-  
bares Ackerstück, bestehend aus  
Niederlags-Nämlichkeiten, ist so-  
fort zu verpachten. Näheres erth.  
**H. Förster,** Posta bei Pirna.

**Grundstücks-**  
**Verkauf.**  
Ein Grundstück in frequenter  
Lage Dresdens, in welchem seit  
40 Jahren die Bäckerei betrieben  
wird, ist Familienverhältnisse  
halber für ca. 15,000 Thaler zu  
verkaufen. Anzahlung 3-4000  
Thaler. Näheres durch Herrn  
**Kaufmann Franz Stöckel,**  
Vinnestraße 22.

### Rich. Chemnitzer 18 Wilsdrufferstr. 18

empfehlen sein mit Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison reich ausgestattet **Modewaren-Magazin** einer freundlichen Beachtung.

Grosse Sortimente von Damen-Kleiderstoffen, Besatzstoffen in Wolle, Plüsch, Sammet und Seide.

**Fertige Costumes**

(neu aufgestellt in comfortablen, mit Glasdichtung versehenen Kästen).

**Fertige Morgen-Kleider.**

**Confections für Herbst und Winter:**

Ganz und halbanschliessende Paletots, Havelocks, Dolmans von seidnem Matelassé und Plüsch, Theater- und Abend-Mäntel, Cachemir-Radmäntel mit Pelzfutter, Concert- und Ball-Umhänge, Unterröcke von Filz, Velour, Zanella, Atlas. Wollene Phantasia-Artikel, Regenschirme, Tischdecken, Reisdecken, Schürzen von Mohair, Atlas, Faille etc. etc.

Anfertigungen von Costumes nach Maass erfolgen sorgfältigst und schnell. — Bei veränderter Anprobe ist die Einsendung einer Probe-Taille, sowie Angabe der Rocklänge erforderlich.

Muster- und Auswahl-Sendungen erfolgen mit grösster Bereitwilligkeit.

### Rich. Chemnitzer 18 Wilsdrufferstr. 18

## Gehr. Eberstein

Hoflieferanten.

12 Altmarkt 12

empfehlen reiche, geschmackvollste Auswahl vom Einfachsten bis Hocheleganteren in

**Kaminvorsetzern, Ofenvorsetzern, Feuergeräthständern, Feuergeräthen, Kaminbesen,**

**Kohlenkasten, Ofenschirmen, Holz- und Torfkasten** in feinstem holländischen Lack, sowie bestes deutsches Fabrikat.

NB. Die holländischen Fabrikate, welche wir seit über 10 Jahren eingeführt, zeichnen sich durch vorzügliche Härte und Haltbarkeit des Lackes aus.

## Robert Eger,

Galeriestraße 12 und 22,  
Erstes und ältestes Magazin für elegante

**Herren - Bekleidung,**



gegründet 1853.  
**Winter-Paletots**  
in Double, Natiné, Flocconé,  
Diagonal, Kage, Cheviot etc.  
15, 20, 24, 30, 36, 40  
45 - 65 Mark.

**Reise-Mäntel**

aus Lodenstoffen, Flocconé,  
Diagonal  
30, 36, 45 - 60 Mark.

**Joppen,**

Schlafröcke, Haus-  
u. Comptoirröcke,  
Beinkleider etc.

in grösster Auswahl.  
**Großes Stoff-Lager**  
sämmlicher Saison-Neuheiten  
des In- und Auslandes zur  
Anfertigung nach Maß.



## Robert Eger,

Galeriestraße 12 und 22,  
Erstes und ältestes Magazin für elegante

**Herren - Bekleidung,**

gegründet 1853.



**Niederländisch-amerikanische  
Dampfschiffahrt-  
Gesellschaft.**

Direkte Postdampfschiffahrt zwischen

**Rotterdam und New-York.**

Abfahrt  
von Rotterdam Sonnabend, | von New-York Mittwoch.  
Nächste Ausfahrt ertheilt der General-Agent **Ferdinand  
Göwisch** in Leipzig, Brühl 44-45, Kredit-Anstalt.

**Wichtig für Kaufleute und  
Großgewerbe!  
Billige Materialien.**

- Gefertigter oberer Teil:
- 1) **Satinobes**, dunkelgold, feinst gefädelnt und gemahlen . . . . . à fl. 5. —
  - 2) **Putzpulver**, hat den 8. Körnegrad, daher auch als Schmirgel verwendbar . . . . . à fl. 12. —
  - 3) **Glanzerde**, silberweiß, feinst gefädelnt und gemahlen und leinweich, anstatt federweiß und Tauffein verwendbar . . . . . à fl. 4. —
  - 4) **Streusand**, staubfrei von vornehmer tauben-grauer Farbe . . . . . à fl. 6. —
- Sämmliche Breite per Meter Gr. incl. Verpackung in feinen neuen Säden loco Wagon hiesiger Station, Zahlung per Bahnnachnahme.  
**A. Pokorny**, Karlsbad, Böhmen, Bahnhofstraße 896.

**Fräulein Hilken,**  
Töchter-Pensionat in Hannover,  
ist bis zum 6. October im **Hotel Bellevue**, Dresden-Mittstadt,  
zu sprechen. Bitte Referenzen.

**Militär-Vorbereitungsanstalt**  
Dir. Rudolf Pollatz,  
Dresden, Marienstrasse 15, 2. Etage.  
Der nächste Kursus beginnt den 4. October.  
Von den acht Examinanden, die bei der letzten hiesigen Herbst-Prüfung bestanden, waren sechs in obiger Anstalt vorbereitet.



### Pädagogium Vöhu.

Beginn des Wintersemesters **10. October**. Aufnahmebedingung: Reife v. Cetera, Ziel: Prima d. Gymnasiums u. d. Realsschule, sowie Vorbereitung zur freiwilligen Prüfung. **Geringe Klassenfrequenz**, daher individuelle Behandlung u. gründliche Erfolge. Für überalterte, zurückgebliebene u. schwachbegabte Schüler noch **Spezialkurse** zu schnellster Förderung. Die Anstalt — **völliges Internat** — sichert gründliche Ueberwachung und durch ihre Lage in frischer Gebirgsluft des herrlichen Sächsberger Thales, ihre Einrichtungen — durchweg große Räume, Bade-Schwimmanstalt, Exercierhaus, vor Allem durch **gute und fräftige Verpflegung** körperliches Gedeihen. **Prospecte, Referenzen** durch den unterzeichneten Dirigenten.  
Vöhu bei Strichberg i. Schleien. **Dr. Pfeiffer**, Rector.

### Ketten-Schleppschiffahrts- und Elb-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Ausübung des Bezugsrechtes auf junge Ketten-Actien, welche vom **28. September bis 15. October c.** geschehen muß, vermitteln wir **spesenfrei.**  
**Horn & Dinger,**  
Altmarkt, Rathhaus.

### Sächsische Kammgarn - Spinnerei zu Hartthau.

Im Auftrage des **Aufsichtsrathes** der Sächs. Kammgarn-Spinnerei zu Hartthau halten wir einen von demselben für die bevorstehende **Generalversammlung** entworfenen **Specialbericht** zur Verfügung der Herren Aktionäre.  
Dresden, 24. September 1881.  
**Filiale der Geraer Bank.**

## Jean Fränkel, Bankgeschäft.

Berlin SW., Kommandantenstraße 15.  
Cassa-, Zeit- und Prämien-geschäfte zu coulantesten Bedingungen, Coupons-einlösung provisionsfrei. **Genaueste Auskunft über alle Werthpapiere** ertheile gratis und bereitwillig.  
Meinen **Börsenwochenbericht**, sowie meine **vollständig umgearbeitete u. erweiterte Brochüre:**  
**Capitalanlage und Speculation in Werthpapieren** mit besonderer Berücksichtigung der **Prämien-geschäfte**  
(Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) verleihe gratis.

## Tanz-Unterricht.

In meinem Lehrinstitut für **Tournüre und Tanz**, **Hotel Kaiserhof**, an der Augustusbrücke Nr. 3, beginnen die Unterrichtskurse wie folgt:  
Montag den 3. October 1. Kursus für Erwachsene.  
Dienstag den 4. October Kursus für Erwachsene im geschloss. Zirkel.  
Mittwoch den 5. Oct. Kursus für Kinder im rein ästhetischen Tanz.  
Anmeldungen bitte ich in meiner Wohnung, **Hotel Kaiserhof**, gefälligst niederzulegen.  
C. Haupt.  
NB. Pferdebahnverbindung auch in den Wintermonaten bis 11 Uhr.

**Bürgerwiese 15 b. Dianabad. Bürgerwiese 15 b.**  
**Irish-römische und Dampfbäder** für Damen.  
Montags von 3-7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 11 1/2 Uhr, sonst für Herren von früh 7-12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur- und Hausbäder** von früh 7 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

**Mittwoch den 5. October c.**  
stellen wir einen Transport **Oldenburg. Milchvieh und junge Bullen** im Milch-Viehhof zu Dresden zum Verkauf.  
**Gerdes und Oltmanns,**  
Stollhamm, Oldenburg.

**Oldenburger Milchvieh.**  
Sonnabend den 8. October d. J. steht ein Transport hochtragender **Kühe, Kalben und Bullen** im Gasthofe „zur Taube“ am Bahnhöfe **Döbeln** zum Verkauf.  
**J. D. Morisse.**

**Ritterguts-Herrschaft in Posen,**  
notorisch eine der schönsten Besitzungen der Provinz, mit vorzüglichen Boden- und Viehwirtschaften, großem Park, Schloss, Brennerei u. s. w. an Stadt und Bahn, sehr preiswerth zu verkaufen. Uebersicht von Selbstkäufern mit größerer baarer Anzahlung befördert die Expedition der „Kreuzzeitung“. **Berlin W. s. O. 784.**

## Speise-Leinöl

in vorzüglicher Qualität  
empfiehlt die  
**Hof-Kunst-Mühle**  
zu **Plauen** bei Dresden.

Niederlagen:  
Schillerstraße 55, Richard Zeller, Deuben.  
Königsstraße 4, Ernst Grimpe, Leisnig.  
sowie bei den Herren: G. V. Giedler, Großschönbrunn,  
**Julius Haack**, Breitenbr., **Julius Kleeberg**, Meissen,  
**Jul. Herrmann**, Elßberg, **R. G. Schön**, Pirna,  
**F. W. Schwarze**, Sebnitz, **Ernst Schöne**, Borsdorf,  
**Rich. Schulze**, Hirschberg, **W. W. Kausch**, Löbau,  
**W. Wilmann**, Rauschnitz, **Gustav Weichelt**, Pirna.

## P. Kneifel's Haar-Tinktur.

von wissenschaftl. Autoritäten (siehe die Gutachten) auf das Beste empfohlen und amtlich geprüft, anerkannt bestes, **wo nicht einlages wirklich reelles Mittel**: nicht allein das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern, sondern auch, wie viele, selbst amtlich beurlaubte Zeugnisse beweisen, selbst wirkliche **Abhilfe** zu bewirken. **Niedr. Nähere** in der Gebrauchsanweisung.  
Kleinst-Depot in Dresden: **Herrn. Koch**, Altmarkt Nr. 10.  
In Plauen zu 1, 2 und 3 Mark.





**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Kapelle des K. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,  
König v. Preußen, unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn  
**A. Trenkler.**  
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.  
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

**Panopticum**  
See-Strasse 2, erste Etage.  
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.  
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Victoria Salon**  
Unter Leitung der Miss Lazo, la Fee volante, und des  
Mr. Angeley.  
Auftritt der Akrobaten **Brothers Wilson**, der Contra Altistin  
Mlle. **Lina Walther**, des preisactronen Akrobaten **Mr. Charles**  
**Ernst**, der deutsch-jüdischen Duettsängerin **Paula** und **Ludwig**  
**Tellheim**, der Viertonängerin **Mlle. Juliette Lang**, der  
Soubrette **Mlle. Carina** und des Violoncellisten **Herrn**  
**R. Stange.**  
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

**Missbach's Säle.**  
(Grosses Ball-Etablissement.)  
Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren  
50 Pf., Damen 20 Pf.  
W. Mikbach.

**Colosseum.**  
Heute Ballmusik. Von 7-10 Uhr Tanzverein. E. Brischke.

**Bergkeller.**  
Heute Montag  
starkbesetzte Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr. R. Hopf.

**Odeon.** Heute Ballmusik,  
von 7-11 Uhr  
Tanz-Verein.  
Herren 50 Pf., Damen 20 Pf.  
Entree. H. v. Franke.

**Eintracht.** ein in 50 Pf. H. Bier.  
Erstarrt H. Wagner.

**Centralhalle.**  
Heute Damenkränzchen. Entree mit Tanz für Herren  
50 Pf., Damen 20 Pf. Anf. 7 Uhr. H. Zschlagel.

**Ballhaus.**  
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein. Entree  
mit Tanz u. Tanz 50 Pf., Damen 20 Pf. H. Ungermann.

**Damm's Etablissement.**  
Heute Ballmusik,  
von 7 bis 11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz für  
Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. Paul Freyer.

**Tivoli.**  
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.  
E. Nauchik.

**Tonhalle.**  
Heute Ballmusik, von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree  
mit Tanz für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. G. Julius Richter.

**Bellevue.** Ballmusik u. Tanzverein  
C. Pietzsch.

**Schweizerhaus.**  
Heute von 7-11 Uhr Ballmusik.  
Entree mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.  
L. Franke.

**Orpheum.** Stamenzerstrasse  
Nr. 9 und 10.  
Heute Ballmusik.  
von 7-11 Uhr Tanzverein. Entree mit Tanz Herren 50  
Pf., Damen 25 Pf. A. Anger.

**Hamburgs.**  
Heute Ballmusik und Tanzverein. Krause.

**Diana-Saal.**  
Heute Ballmusik. Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen  
25 Pf. Anfang 7 Uhr. NB. Im Saal täglich großes  
Frei-Concert. E. Voigtländer.

**Eldorado.** Steinstrasse 9,  
nach  
der Terrasse und  
Marktschloß.  
Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.  
C. W. Siedel, Dirigent.

**Tanz-Lehr-Institut**  
Bautzner-Strasse 7.  
Dienstag den 4. October beginnt der II. Tanz-Cursus.  
Damen von 6-8 Uhr, Herren von 8-10 Uhr. Anmeldungen bis  
über Reissigerstrasse 16. L. E. Brischke.



Zur Anlegung von Weinpflanzungen, Be-  
trände u. l. w., führt freie Land, Zimmer  
und Treibhaus empfehle ich zur Vertheilung  
aus meiner Weinlese die edelsten und  
frühesten Sorten Spalter-Weinstöcke, in  
Rippen und Körben gezogen, 1-jährige Pflan-  
zen, 1-3 Meter hoch, im Preise von 3-9  
Mark. Der Stock selbst erleidet durch  
Transport und Umpflanzung keinerlei Schä-  
den, welche kann ja auch selbst in der Kiste  
fortgezogen werden, wenn man ihn im Zim-  
mer oder Treibhaus sieben will. Jeder von  
mir verkaufte Stock trägt gute Tafeltrauben.  
Brieffliche Bestellungen werden bei Ein-  
sendung des Betrages oder Nachnahme pünkt-  
lich befragt. Bei Entnahme von mindestens  
3 Stücken gebe ich Emballage und Frucht  
gratis.  
**W. Vettors,**  
Kunst- und Handeltgärtner,  
Dresden, Louisestrasse 66.

**I. Tanz- u. Anstands-Lehr-Institut**  
des Balletmeisters **Giovanni Vitti** und Frau **Mathilde** Nr. 15  
Dienstag, den 4. October, Abends 8 Uhr (gratis)  
Stiftungsfest, und werden hiermit sowohl die früheren  
Schüler, als auch die jetzigen freundlichst einge-  
laden.  
Freitag den 7. Beginn des October-Cursus, sowie Son-  
abends und Mittwochs Nachmittags Kinder-Cursus. Privat-  
stunden, sowohl für einzelne Personen, als auch im Circle,  
in und ausser dem Hause.

**Sächsischer Kunst-Verein**  
(Brühl'sche Terrasse).  
Ausstellung des großen **Maakart'schen** Gemäldes  
„Der Sommer“.  
Geöffnet von 10-5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

**Culmbacher Bierhaus**  
26 Webergasse 26.

**Restaurant von O. R. Renz,**  
alt renommirtes Bier- und Zweifelhäus, bereits schon 13 Jahre  
hier am Platze, empfiehlt einem hochgeachteten Publikum seine ganz  
mit vorgerichtetem Lokalitäten, voll und erste Etage. Jede ganz  
besonders auf meine stets auf gepickten reinen und echten  
Biere aufmerksam, sowie auf meine seit Jahren eingeführte  
österreichische Mische, reichhaltige  
Speisenkarte für Mittag und Abend, in 1 u. 2 Portionen,  
hochst feine Küche, prompte Bedienung. Von Abends 6 Uhr an  
bis 12 Uhr stets frische Speisen und Stamm-Abendbrot.  
Es empfiehlt sich zum gereinigten Wohlwollen **O. R. Renz.**

**Saazer Hopfenblüthe,**  
Weissegasse Nr. 4.  
**Münchener**  
**Schützen = Pils = Bräu!**  
Mustersendung grossartig schön!  
à Glas 20 Pf.

**Gambrinus (Brauerei-  
Restauration)**  
Heute von 7 Uhr an Ballmusik. G. Meiser.

**Vollständiger Ausverkauf**  
wegen Geldschwierigkeiten bedeutend billiger.  
**Küchenschränke**  
Tische, Bänke, Stühle, Vertikale, Regale etc.

**Koch-Geschirre**  
eiserne und blau emailirt, bedeutend unter Werthpreis.  
Zinkleimer, dauerhaft gearbeitet, 12 u. 14 L.  
Zinkfässer, Sitz- und Badewannen,  
Brodkasten, Wasserkannen, Kaffeehaus, über-  
ausreichend schöne Waare, 20% billiger als überall.

**Kohlen-Kasten,**  
Kohlenlocher 30 Pf., Plathaken 25 Pf.  
**E. F. Weidemann,**  
Amnenstrasse 26. Amalienstrasse 4.

**Pfand-Auction.**  
Montag den 3. October, Vormittags 10 Uhr, gelangen  
Trompeterstrasse 9 part. diverse Goldschmied, silberne,  
Bücher, Matrassen u. l. w. 12 Uhr: 1 Salon garnirt mit rothem  
Landschmied, 1 Leinwand Service zur Vertheilung.

**Tanz-Unterricht.**  
Anmeldungen zum Anfang werden bis 6. October in meiner  
Wohnung **Geinrichstrasse 7, 2. Et.**, entgegenzunehmen. Privat-  
stunden in und ausser dem Hause.  
**Ernst Dietze, Balletmeister,**  
Vehrer am Königl. Conservatorium.

**Gine Dame** von angenehmem  
Aussehen, 40 Jahre, aus guter  
Familie, häuslich und sehr mus-  
ikalisch, sucht bereits Verbeira-  
thung die Bekanntheit eines  
älteren Herrn, derjenigen, welche  
nach einer gemüthlichen heitere Haus-  
lichkeit wünschen, wollen ihre  
Adressen, jedoch nicht anonym,  
unter **A. L. 10** zur Weiter-  
beförderung bei **Haasenstien**  
u. **Vogler**, Dresden, medel.

Die Herren Vereins-Mitglieder werden hier  
mit eingeladen, sich **Montag den 2. October**  
**1881, Abends 8 Uhr**, im Vereins-Saal,  
Schöffergasse 23, 2. Et., hier zur  
**Vereins-Versammlung**  
einzufinden.  
Zugleich wird hiermit für diese Vereins-  
Versammlung folgende Tages-Ordnung an-  
geordnet:  
1) Geschäfts- und Kassenbericht.  
2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission.  
3) Neuwahl des gesammten Vereins-Vorstandes auf die Dauer  
der beiden nächsten Vereinsjahre.  
4) Beschlussfassung über die Höhe des Mitglieds-Beitrags.  
Dresden, am 29. September 1881.  
**Ed. Römer, s. 3. Vorsitzender.**  
**C. A. Hollstein, s. 3. Secretär.**

**Fortbildungskurse**  
des  
**Gemeinnützigen Vereins.**  
Für das Winterhalbjahr 1881-1882 sind als Unterrichtsfächer  
in Aussicht genommen: Deutsch (Elemente mit besonderer Rücksicht  
auf die neue Rechtschreibung und Axiome für Vorgelehrte), Geo-  
graphie, Geschichte, kaufmännisches Rechnen und Buchführung,  
Stenographie, Naturwissenschaften.  
Anmeldungen werden bis zum **4. October 1881** im Ver-  
einssal, an der Kreuzkirche Nr. 15, 1., entgegen genommen.  
Dresden, den 24. September 1881.  
Der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.  
**Bötsch.**

**Für Tischler!**  
Bettfüsse, 1 M. 20 Pf., Tisch-  
füsse, Tischsäulen mit gefirniss-  
ten Rücken, Schrankfüsse mit Rücken  
und Kapitälchen in großer Auswahl  
empfiehlt **G. Müller**, Tischler,  
Amnenstrasse 24 c., an der Kirche.

**100 Ctr. trockenen, reinen**  
**100 Ctr. Zamen Weizen** und  
**100 Ctr. blaue, mehrschichtige**  
**Zweifelkartoffeln (250)** hat  
abzugeben **Stadigut Groß-**  
**Tobrich** bei Niederwitz.

**Pariser Artikel**  
Dsd. 2-6 R. (Zamäunne) R.  
Aristeiden, Bettnerstrasse 13.

**Heiraths = Gesuch.**  
Eine alleinh. Wittve, 40 J.,  
welche 8000 Thlr. Vermögen be-  
sitzt, wünscht sich mit einem  
Staatsbeamten, 20 J., zu ver-  
heirathen. Ertrageneinte Eherthen  
unter **A. 30** Exped. d. Bl. erb.

**Möbel-Transport.**  
Zu bevorstehendem Umzug em-  
pfehle ich meine Möbelwagen a  
Kutsche mit Venten unter Garantie  
von 10 Mark an.

**Achtung!**  
Drellsch- und Tuch-An-  
züge von **Einjährig-Pre-**  
willigen werden gut bezahlt.  
Eherthen unter **„100“** an die  
Expedition dieses Blattes.

**Prima Gothaer**  
**Cervelatwurst**  
erhält zu billigem Preis gegen  
Cassa von 10 Rth. Prutto an  
**Friedrich Reinhold, Gotha,**  
Hertogl. Hoflieferant.

**Aepfel-Gelée,**  
chemisches Erfrucht, das 10-15-  
Pfd. Packen, brutto für netto, postfrei,  
Packung frei, gegen Nachnahme  
oder bar zu M. 6.75 empfiehlen  
**ter Meer u. Weymar**  
in Klein-Deubach am Rhein.

**Deutsche**  
**Obst-Fabrikate**  
von feinem fränk-  
schen Tafel-Obst.  
Zu bevorstehendem postfrei, packung  
frei, brutto für netto, gegen Nach-  
nahme oder bar  
in Packen von 10 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 5 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 5 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 5 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 5 „ „ „  
in Packen von 30 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 30 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 30 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 30 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 30 „ „ „  
Ausgewählte  
Aepfel-Gelée „ 50 „ „ „  
Birn-Gelée „ 50 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 50 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 50 „ „ „  
Gemischte  
Aepfel-Gelée „ 65 „ „ „  
Birn-Gelée in Packen von 1-5  
Pfd., zur Verpackung, das Pfund  
zu 12 Pfennig!  
**H. Deubach & W., Sect. 1881,**  
**ter Meer & Weymar.**

**Deutsche**  
**Obst-Fabrikate**  
von feinem fränk-  
schen Tafel-Obst.  
Zu bevorstehendem postfrei, packung  
frei, brutto für netto, gegen Nach-  
nahme oder bar  
in Packen von 10 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 5 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 5 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 5 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 5 „ „ „  
in Packen von 30 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 30 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 30 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 30 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 30 „ „ „  
Ausgewählte  
Aepfel-Gelée „ 50 „ „ „  
Birn-Gelée „ 50 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 50 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 50 „ „ „  
Gemischte  
Aepfel-Gelée „ 65 „ „ „  
Birn-Gelée in Packen von 1-5  
Pfd., zur Verpackung, das Pfund  
zu 12 Pfennig!  
**H. Deubach & W., Sect. 1881,**  
**ter Meer & Weymar.**

**Prima Gothaer**  
**Cervelatwurst**  
erhält zu billigem Preis gegen  
Cassa von 10 Rth. Prutto an  
**Friedrich Reinhold, Gotha,**  
Hertogl. Hoflieferant.

**Aepfel-Gelée,**  
chemisches Erfrucht, das 10-15-  
Pfd. Packen, brutto für netto, postfrei,  
Packung frei, gegen Nachnahme  
oder bar zu M. 6.75 empfiehlen  
**ter Meer u. Weymar**  
in Klein-Deubach am Rhein.

**Deutsche**  
**Obst-Fabrikate**  
von feinem fränk-  
schen Tafel-Obst.  
Zu bevorstehendem postfrei, packung  
frei, brutto für netto, gegen Nach-  
nahme oder bar  
in Packen von 10 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 5 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 5 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 5 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 5 „ „ „  
in Packen von 30 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 30 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 30 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 30 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 30 „ „ „  
Ausgewählte  
Aepfel-Gelée „ 50 „ „ „  
Birn-Gelée „ 50 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 50 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 50 „ „ „  
Gemischte  
Aepfel-Gelée „ 65 „ „ „  
Birn-Gelée in Packen von 1-5  
Pfd., zur Verpackung, das Pfund  
zu 12 Pfennig!  
**H. Deubach & W., Sect. 1881,**  
**ter Meer & Weymar.**

**Prima Gothaer**  
**Cervelatwurst**  
erhält zu billigem Preis gegen  
Cassa von 10 Rth. Prutto an  
**Friedrich Reinhold, Gotha,**  
Hertogl. Hoflieferant.

**Aepfel-Gelée,**  
chemisches Erfrucht, das 10-15-  
Pfd. Packen, brutto für netto, postfrei,  
Packung frei, gegen Nachnahme  
oder bar zu M. 6.75 empfiehlen  
**ter Meer u. Weymar**  
in Klein-Deubach am Rhein.

**Deutsche**  
**Obst-Fabrikate**  
von feinem fränk-  
schen Tafel-Obst.  
Zu bevorstehendem postfrei, packung  
frei, brutto für netto, gegen Nach-  
nahme oder bar  
in Packen von 10 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 5 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 5 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 5 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 5 „ „ „  
in Packen von 30 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 30 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 30 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 30 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 30 „ „ „  
Ausgewählte  
Aepfel-Gelée „ 50 „ „ „  
Birn-Gelée „ 50 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 50 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 50 „ „ „  
Gemischte  
Aepfel-Gelée „ 65 „ „ „  
Birn-Gelée in Packen von 1-5  
Pfd., zur Verpackung, das Pfund  
zu 12 Pfennig!  
**H. Deubach & W., Sect. 1881,**  
**ter Meer & Weymar.**

**Prima Gothaer**  
**Cervelatwurst**  
erhält zu billigem Preis gegen  
Cassa von 10 Rth. Prutto an  
**Friedrich Reinhold, Gotha,**  
Hertogl. Hoflieferant.

**Aepfel-Gelée,**  
chemisches Erfrucht, das 10-15-  
Pfd. Packen, brutto für netto, postfrei,  
Packung frei, gegen Nachnahme  
oder bar zu M. 6.75 empfiehlen  
**ter Meer u. Weymar**  
in Klein-Deubach am Rhein.

**Deutsche**  
**Obst-Fabrikate**  
von feinem fränk-  
schen Tafel-Obst.  
Zu bevorstehendem postfrei, packung  
frei, brutto für netto, gegen Nach-  
nahme oder bar  
in Packen von 10 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 5 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 5 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 5 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 5 „ „ „  
in Packen von 30 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 30 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 30 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 30 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 30 „ „ „  
Ausgewählte  
Aepfel-Gelée „ 50 „ „ „  
Birn-Gelée „ 50 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 50 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 50 „ „ „  
Gemischte  
Aepfel-Gelée „ 65 „ „ „  
Birn-Gelée in Packen von 1-5  
Pfd., zur Verpackung, das Pfund  
zu 12 Pfennig!  
**H. Deubach & W., Sect. 1881,**  
**ter Meer & Weymar.**

**Prima Gothaer**  
**Cervelatwurst**  
erhält zu billigem Preis gegen  
Cassa von 10 Rth. Prutto an  
**Friedrich Reinhold, Gotha,**  
Hertogl. Hoflieferant.

**Aepfel-Gelée,**  
chemisches Erfrucht, das 10-15-  
Pfd. Packen, brutto für netto, postfrei,  
Packung frei, gegen Nachnahme  
oder bar zu M. 6.75 empfiehlen  
**ter Meer u. Weymar**  
in Klein-Deubach am Rhein.

**Deutsche**  
**Obst-Fabrikate**  
von feinem fränk-  
schen Tafel-Obst.  
Zu bevorstehendem postfrei, packung  
frei, brutto für netto, gegen Nach-  
nahme oder bar  
in Packen von 10 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 5 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 5 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 5 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 5 „ „ „  
in Packen von 30 Pfd.:  
Aepfel-Gelée zu 30 Pf. pr. Pfd.,  
Birn-Gelée „ 30 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 30 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 30 „ „ „  
Ausgewählte  
Aepfel-Gelée „ 50 „ „ „  
Birn-Gelée „ 50 „ „ „  
Pflaumen-Gelée „ 50 „ „ „  
Zitronen-Gelée „ 50 „ „ „  
Gemischte  
Aepfel-Gelée „ 65 „ „ „  
Birn-Gelée in Packen von 1-5  
Pfd., zur Verpackung, das Pfund  
zu 12 Pfennig!  
**H. Deubach & W., Sect. 1881,**  
**ter Meer & Weymar.**

**Kauf.**  
Ein in guter Lage befindliches  
Landgut, im Preis v. 70-80,000  
Mark, wird zu kaufen gesucht,  
wenn ein nachweislich gut verins-  
tes Landgut vorhanden ist in  
Zaun genommen wird. 30,000  
Mark können bar zugesichert werden.  
Näheres ertheilt **H. Förster,**  
Posta bei Pirna.

**Für Bäcker.**  
Ein Zinshaus mit schön einge-  
richteter Bäckerei ist preiswerth bei  
2-3000 Thlr. Abzahlung zu ver-  
kaufen. Gebote Eherthen bitte  
man unter **V. U. 200** in die  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Für Sattler.**  
Ein Haus mit Garten, in  
einem großen Fabriksdorf, wo bis  
jetzt Sattlerei betrieben wurde,  
steht zu verkaufen. Es ist für  
einen Sattler günstig, sich eine  
sichere Eherthen zu gründen, weil  
keine Konkurrenz im Orte ist.  
Auskunft ertheilt **Bäcker-Kaufm.**  
Dresden.

**Geschäfts-  
Verkauf.**  
Ein rentables **Wollgeschäfts**  
(ohne Dampfkr.) in **Veitshitz** ist  
unter sehr günstigen Bedingungen  
an einen zahlungsf. Käufer ab-  
zugeben. Kaufsumme nicht er-  
forderlich. Kapital 10-15,000 Mk.  
Anzahl gering. Gefällige Eher-  
then unter **S. U. 510** an den  
„Invalidenbank“ Leipzig.

**Schmiede-  
Verkauf.**  
Eine gutgelegene Schmiede mit  
starker Frequenz und 7 Scheitel  
Feld und Viehe, ist sofort ver-  
änderungshalber sehr billig zu  
verkaufen. Näheres beim **Werk-  
Morgen, Kichenhammer, Wilm-  
dorf** bei Könnersdorf u. Dresden.  
Gegen einen festen Gewinn  
Antheil von  
**12 Procent**  
kann sich ein Kapitalist mit  
**20,000**  
**Thalern**  
an einem größeren Holzgeschäft  
unter hypothekarischer Sicherheit,  
als stiller Socius vortheilhaft  
betheiligen. Restanten beliben  
ihre Adressen unter **C. U. 417**  
„Invalidenbank“ Dresden  
gelangen zu lassen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.

**Zu verkaufen**  
ein feines Wein-, Zähr- und  
Tafelgeschäfts in  
feinster Weinlage bei sehr  
billiger Rente, für 3500 Mark.  
Monatlicher Reingewinn 350 bis  
400 Mark. Leuten, welchen an  
einem feinen Geschäft etwas liegt,  
bitte ich zu empfehlen. Adr. unter  
**H. S. 523** „Invalidenbank“  
Dresden ertheilen.